

AUSGABE JULI / AUGUST 2011

# PFARRBLATT frastanz



**03** Frommes Brauchtum  
zum Aufblühen der Natur

**06** Unser Freund Dionius  
Ein Stück Heimat in Frastanz

**08** Unsere Firmlinge

**04 Aktive Sommerferien**  
Sommerferien warten auf dich!



// **TITELBILD** Ich freue mich sehr, dass auch heuer wieder Bischof Erwin Kräutler unseren FirmkandidatInnen das Sakrament der Firmung, der Stärkung durch den Heiligen Geist, gespendet hat. Auf dem Titelbild unseres Pfarrblatts erkennen Sie die Hauptverantwortlichen für die Firmvorbereitung: zusammen mit dem Leitungs-Ehepaar Maria-Luise und Reinhard Decker. Dem ganzen Firmtteam herzlichen Dank! Dass sich die Firmlinge auch heuer wieder ein ganzes Jahr auf die Firmung vorbereitet haben, halte ich für einen „großen Gewinn“.

## Liebe Pfarrgemeinde, Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,



✉ [office@pfarrefrastanz.at](mailto:office@pfarrefrastanz.at)

„Toll“ war die Feier der Firmung auch heuer wieder – mit Bischof Erwin Kräutler! Ich wurde gefragt, warum wir die jungen Menschen erst in diesem höheren Alter firmen. Es gibt gute Gründe dafür – wie auch die Diözese St. Gallen erst ab 18 Jahren zur Firmung zulässt.

St. Gallen begründet: „Firmung im Erwachsenenalter ist eine Herausforderung und eine Chance – für die Firmlinge, für die FirmbegleiterInnen und für die ganze Glaubensgemeinschaft. Gewiss, der Heilige Geist wirkt wann und wie er will. Dies entbindet uns aber nicht von der Sorge, eine bessere Empfangsbereitschaft, eine reifere Disposition, welche dem Wirken des Geistes weniger menschliche Grenzen setzt, einzuführen. Mit dieser Entscheidung sollen die jungen Erwachsenen in ihrem Glauben ernst genommen und ihnen wichtige Impulse für das Leben gegeben werden.“ Dies möchten wir in Frastanz ebenso!

Herbert Spieler, Pfarrer

### IMPRESSUM:

Herausgeber und Alleinhaber:  
Pfarre Frastanz, Schlossweg 2, Frastanz  
Tel.: 05522/51769, Fax: 05522/51769-81,  
E-Mail: [office@pfarrefrastanz.at](mailto:office@pfarrefrastanz.at)  
Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil  
Verlagsort: Frastanz; Herstellungsort: Rankweil  
Redaktionsteam: Frastanz, Schlossweg 2  
Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der  
Pfarrgemeinde Frastanz



## Liebe Mitschnäggen,

ich, der kleine Kirchenschnägg, mag ihn einfach: den Bischof Kräutler. Ich schätze seine Einfachheit, ich habe bei ihm noch nie einen Bischofsstab und eine Mitra gesehen. Er will einer „von den Menschen“ sein. Auch dass er „einfach“ lebt, mag ich: Er braucht keinen Mercedes, keinen „Kammerdiener“, keinen goldenen Bischofsring. Ich schätze den Bischof Erwin auch deswegen, weil er ein Herz für die Menschen hat, besonders auch für die einfachen Leute; und dass er sich auch für die Natur und Schöpfung einsetzt. Ich bewundere seinen „Kampf“ für Indios, für die Erhaltung des „großen Flusses“ in Brasilien und gegen dieses Mega-Kraftwerk, das dem Volk das Leben verunmöglicht.

Ich freue mich – und werde dazu extra meine Kirche verlassen – dass Bischof Erwin Kräutler einen großen Vortrag über die Situation in Altamira bezüglich dieses Mammut-Kraftwerkes hält. Ich freue mich aber ganz besonders darüber, dass Bischof Erwin auch heuer wieder unseren 17-Jährigen die Firmung erteilt. Ich, der Kirchenschnägg, sage ihm im Namen der ganzen Pfarrgemeinde einen herzlichen Dank.

**Es grüßt euch euer Kirchenschnägg.**



# Frommes Brauchtum

## zum Aufblühen der Natur

„über Garten, Weide, Ackerland, halte HERRGOTT deine Hand“. Die Prozessionen um die „inneren und äußeren Felder“ waren Bittgänge um gute Acker- und Felderträge. Man ging in dieser Zeit auch betend zu den Kapellen von Maria Ebene, Halden, nach Göfis und „ufa Bärg gi Rankwil usse“. Am Tag Christi Himmelfahrt zog unsere Pfarrgemeinde über die Brücken im Dorf, um vor dem Unheil der Wassergewalten von Samina und Ill verschont zu bleiben.

### „ÜSR HERRGOTT'S TAG

Schulleiter Ignaz Konzett schreibt über das Fronleichnamfest folgenden Eintrag in die Chronik (1922): „Dieser Anlass wurde hier sehr festlich begangen. Außer der Geistlichkeit, den Himmelträgern, den Ministranten und dem Kirchenchor wirkte auch der katholische Arbeiterverein mit einer Musikkapelle, die Jungfrauenkongregation mit der Muttergottesstatue, sowie der Jugendbund mit. Auch der Musikverein begleitet schon seit 1840 dieses hohe Fest. Die Paradeschützen umgeben das Allerheiligste. Es rückten auch die Schützengilde, der Gendarmerieposten, die Zollwacheabteilungen Amerlügen und Gampelün sowie die Feuerwehr und der Kriegsveteranenverein aus.

### DER VORSTEHER UND DIE GEMEINDEGRÖSSEN

nahmen im Frack und Zylinder teil. Der gesamte Lehrkörper samt Schulfahne führte die Klassen an, wobei die Mädchen Blumen auf den Straßen streuten. Häuser waren beflaggt und Fenster schön geschmückt. Die 4 Altäre am Weg waren prachtvoll geziert. Seit den frühen Morgenstunden fehlten die Pöllerschüsse nicht!“

### „KOMM HEILIGER GEIST“

Zu Pfingsten brillierte schon immer unser Kirchenchor mit einem Orchester zum fei-

erlichen „Hochamt“. Pfingsten war auch das Fest der Firmung. Ein Festtag an dem man vom Heiligen Geist für die heranwachsende Jugend die besonderen „7 Gaben“ erbat. Die Gaben des Verstandes, der Weisheit, des guten Rates, der Stärke, der Wissenschaft, der Frömmigkeit, und der Gottesfurcht. Dieser Festakt geschah mit dem Bischof von Feldkirch, in der damaligen Stadtpfarrkirche. Nun gab es sich, dass der Hochwürdigste Bischof im Jahre 1921 am Pfingsttag zur feierlichen Einweihung der neuen Holzbrücke nach Göfis, unsere Gemeinde besuchte. Anschließend spendete er unseren Firmlingen das Sakrament in unserer Pfarrkirche.

### FÜR DIE EINEN EINE HOHE EHRE – FÜR DIE ANDEREN KEINE FREUDE

Was für unsere Geistlichkeit, Vorsteher und Gemeinderäte als hohe Ehre empfunden wurde, haben manche der Firmlinge nicht besonders freudig aufgenommen. Für sie fiel dadurch die ersehnte Bahnfahrt nach Bregenz an den See buchstäblich in's Wasser. Nach dieser herrlichen bischöflichen Pfingstmesse soll anschließend in „der Krone“ ein bekannt humorvoller Zeitgenosse den sehr weltlichen Ausspruch getan haben: So, heiliger Geischt, bring an Kess'l voll Fleisch, und a Kanta voll Bier – abr kumm z'erscht zu mir!“

Kommen Sie gut über den Sommer und vergessen Sie nicht: „Ein guter Trunk, ein frohes Lied ist immer gut für das Gemüt!“

Harald Ludescher



# Aktive Sommerferien

Spannende und lustige Sommerferien warten auf dich!

Die Pfarre und das Domino haben auch heuer, zusammen mit der Marktgemeinde, ein vielseitiges und kreatives Kinder-Ferienprogramm zusammengestellt. Langweilige Ferien gibt es in Frastanz nicht. An jedem Mittwoch-Vormittag gibt es die „Ferienkiste“, und wer schon lange einmal nach Afrika reisen wollte, ist bei „Dumelang mo Afrika“, den Fraschnert Sommerspielen vom Domino, goldrichtig. „Rambazamba“ gibt es dann bei den Theatertagen am Ende der Ferien.

## FERIENKISTE

Packe deinen Rucksack, eine Jause, gute Laune und los geht es. Jeden Mittwochvormittag in den Sommerferien gibt es viel Spiel und Spaß mit den Zivildienern der Pfarre.

- |       |            |                                     |
|-------|------------|-------------------------------------|
| 13.7. | 9.00-11.30 | <b>Spiele-Parcours</b>              |
| 20.7. | 9.00-12.00 | <b>Wasser marsch!</b>               |
| 27.7. | 9.30-13.15 | <b>Minigolf-Turnier</b>             |
| 03.8. | 9.30-11.30 | <b>Expedition Wald</b>              |
| 10.8. | 9.00-11.30 | <b>Landwirtschaft zum Anfassen</b>  |
| 17.8. | 9.00-11.30 | <b>Weck' den Ronaldo in dir!</b>    |
| 24.8. | 9.00-11.30 | <b>Action im Galina-Wald</b>        |
| 31.8. | 9.00-11.30 | <b>Bist du ein Fahrradprofi?</b>    |
| 07.9. | 9.00-11.00 | <b>Fotopräsentation und Grillen</b> |

Bei Schlechtwetter gibt es immer ein Alternativprogramm. Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Programmpunkt, im Pfarramt unter 51769-15 oder [office@pfarrefrastanz.at](mailto:office@pfarrefrastanz.at)

## „DUMELANG MO AFRIKA – WILLKOMMEN IN AFRIKA“ (FÜR KINDER 7-10 JAHRE)

Augen zu und ab geht es auf den farbigen Kontinent Afrika. Bei den heurigen Fraschnert Sommerspielen hört ihr vieles über das Leben, die Musik, den Schmuck, das Essen,

die Geschichten, die Spiele und die Kleidung der Afrikaner. Mach mit bei der spannenden Reise nach Afrika.

**Termin:** 11.7. – 15.7., 9.00 – 13.00 im Domino und Umgebung

**Beitrag:** EUR 65.00

**Leitung:** Verena Fröwis (i.A. zur VS-Lehrerin), Johanna Kieber (Stud. Erzieh.wiss.) und Zivildienstler Benjamin König

**Anmeldung und Information:** im Domino unter Tel. 51769-40

**E-Mail:** [office@dominofrastanz.org](mailto:office@dominofrastanz.org)

## „RAMBAZAMBA“ – THEATERTAGE (FÜR KINDER 9 – 12 JAHRE)

Willst du dich mal wie Robin Hood fühlen? Oder bist du vielleicht doch die Hexe mit dem Zaubertrank? Eine Ferienwoche lang wird Theater gespielt, gelacht und getanzt. Wir basteln uns Kostüme und begeben uns ins Reich der Fantasie. Mit kleinen Rollenspielen tasten wir uns an unsere Lieblingsgeschichte und spielen bald selbst die Hauptrolle darin.

**Termin:** 29.8. – 2.9., 9.00 – 12.00 im Domino  
**Beitrag:** EUR 85.00

**Leitung:** Silvia Senner, Kabarettistin  
**Anmeldung und Information:**

im Domino unter Tel. 51769-40

**E-Mail:** [office@dominofrastanz.org](mailto:office@dominofrastanz.org)

Bei Schlechtwetter gibt es immer ein Alternativprogramm. Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Programmpunkt, im Pfarramt.



# Unsere Pfarre und die Umwelt

**Ich bekleide seit dem Beginn meines Zivildienstes in der Pfarre Frastanz das Amt des Protokollführers bei den verschiedenen Umweltsitzungen. Aus diesen Erfahrungen schreibe ich einen kurzen Artikel.**

Die Pfarre erreichte bezüglich Umweltschutz bisher vieles: den Anschluss an die Biowärmeanlage, das Installieren einer Fotovoltaikanlage auf dem Haus der Begegnung, die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges und vieles mehr. Insgesamt wurde der nachhaltige und schonende Umgang mit der Umwelt erfolgreich gefördert.

Das Elektroauto ist für Erledigungen und kurze Botengänge innerhalb von Frastanz, und für kurze Fahrten in die Nachbargemeinden die ideale Alternative zu einem diesel- oder benzinbetriebenen Fahrzeug. Allerdings ist das schnelle Entladen der Batterie und die damit sehr begrenzte Reichweite ein großes Manko unseres Elektrofahrzeuges.

## UMWELTGRUNDPRINZIPIEN

Eine große Herausforderung ist die Vermittlung diverser „Umweltgrundprinzipien“ – nicht nur für die Zivildienenr. Die wenigsten Menschen haben Verständnis, dass sie z.B. am morgen die öffentlichen Verkehrsmittel benützen sollten, um zum Arbeitsplatz zu kommen, anstatt mit dem eigenen Auto zu fahren.

## „MOBILITÄTS-CHARTA G-F-G-F“

Unsere „Mobilitäts-Charta G-F-G-F“, gilt für Gehen, Fahren, Gleiten und Freiwerden. Man nehme z.B. den Punkt „Fahren“: Dieser verweist darauf, dass man kurze Strecken bis 4 km mit dem Fahrrad zurücklegen sollte. Die Realität ist aber eine andere: Unser Landrad wird bis auf wenige Ausnahmen nur wenig genutzt. Hier könnten sowohl die Zivildienenr, die restlichen Mitarbeiter der Pfarre und auch Pfarrmitglieder für die vermehrte Nutzung des Rades sorgen. Hier wären also zum Beispiel Anpassungen der Charta von Nöten.

Ich anerkenne sehr den Einsatz für ein umweltbewusstes und auch nachhaltiges Handeln und wünsche allen, die sich darum bemühen, viel Glück und Erfolg bei weiteren Herausforderungen!

Zivildienenr Michael Wäger

## Erstkommunikanten helfen „Kindern in Japan“

Im April haben sich in der Kapelle Maria Ebene unsere fünf Erstkommunikanten aus Felngatter vorgestellt. Gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin gestalteten sie mit viel Freude eine fröhliche Messe. Im Anschluss an den Vorstellungsgottesdienst luden unsere Kinder und wir Eltern zu einer Agape-Feier vor der Kapelle ein. Während des gemütlichen Beisammenseins haben die Kinder ihre mühevoll selbstgemachten bunten Ostereier an die Anwesenden verteilt und gleichzeitig Spenden für das Kinderheim Fujinosono in Japan gesammelt. Chiara, Daniel, Ellen, Sarah und Vivian durften sich über Spenden in Höhe von EUR 203,- freuen und bedanken sich herzlich bei allen Anwesenden.

Die Mamas und Papas der Erstkommunikanten

## Der Mensch braucht Nähe.

Nähe ist nicht nur Nachbarschaft, sondern auch gewachsenes Vertrauen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Kenntnis lokaler Gegebenheiten. Nur wer nah ist, der kann auch da sein, wenn man ihn braucht. Wir sind in Ihrer Nähe.

**Ihre Sparkasse Frastanz**  
Alte Landstraße 5  
Tel: 05 0100 - 43602

**SPARKASSE**  
Feldkirch  
In Jeder Beziehung zählen die Menschen.



# Unser Freund Dionius

## Ein Stück Heimat in Frastanz

Bereits seit zwei Jahren unterstützt unsere Pfarre den indonesischen Priester Dionius Bismoko Mahamboro, der auf der Universität Innsbruck ein weiterführendes Theologie-Studium absolviert, damit er später auf der Universität in seiner Heimat in Indonesien unterrichten kann. Dionius hat in Frastanz bereits ein Stück Heimat gefunden.

Die Pfarre Frastanz unterstützt einen indonesischen Priester, der weiterführende Studien in Innsbruck betreibt, um später in seiner Heimatdiözese, der Insel Java, auf der Universität unterrichten zu können. Dionius Bismoko Mahamboro ist in Frastanz bereits heimisch geworden. Wir baten Dionius, seinen zukünftigen Dienst in Indonesien zu beschreiben. Nach dem Studium werde ich an der theologischen Fakultät in Indonesien unterrichten und als Mitglied des Leitungsteams im Priesterseminar arbeiten. Ich hoffe, mein Studium und mein Aufenthalt in Österreich statten mich mit dem aus, was ich für meine zukünftige Aufgabe brauche.

### DIE ERSTE TAUFE IN MEINER DIÖZESE: IM JAHRE 1907

Meine Aufgabe in Indonesien wird für mich eine große Herausforderung, denn ich bin noch ein junger Priester und habe wenige Erfahrungen gemacht. Ich werde die Priesterausbildung in meiner Diözese mitgestalten. Momentan hat meine Heimatdiözese etwa 50 Seminaristen, 170 Weltpriester, 196 Ordenspriester. Es sind etwa 390.000 ChristInnen. Das Christentum wurde erst am Beginn des 19. Jahrhunderts von den europäischen Missionaren auf die Insel Java gebracht. 1907 war die erste Taufe in meiner Diözese.

Eigentlich hatte ich in Indonesien nur wenig Zeit, die deutsche Sprache zu lernen. Die ein-

zige Fremdsprache, die ich bereits ab der Mittelschule lernte, war Englisch. Deutsch lernte ich nur einen Monat lang, vor meiner Abfahrt nach Österreich. Deshalb bin ich dankbar, dass das Canisianum mir genug Zeit gibt, Deutsch zu lernen.

### DEUTSCHE – EINE SCHWERE SPRACHE

Im Vergleich mit der deutschen Sprache ist die indonesische Sprache sehr jung. Mit der Unabhängigkeitserklärung des Landes 1945 wurde die indonesische Sprache (Bahasa Indonesia) zur offiziellen Staatssprache erklärt. Ich vermute, dass sie deswegen grammatikalisch einfacher ist als die deutsche. So fällt es mir nicht leicht Deutsch zu lernen. Aber mit Hilfe des Lateins, das ich einige Jahre im Seminar gelernt habe, kann ich die deutsche Sprache und ihre Grammatik besser verstehen. Sie zu sprechen ist dennoch eine andere Sache. Wäre ich noch ein Kind, hätte ich kein Problem, Grammatik-Fehler zu machen, und trotzdem einfach zu reden, ohne viel nachzudenken!

### IN FRASTANZ ‚DAHEIM‘

Im Dezember 2009 kam ich zum zweiten Mal nach Frastanz. Als ich im Bus war fuhr und den Turm der Pfarrkirche Frastanz sah, sagte ich mir: „Jetzt bin ich daheim.“ In mir stieg dieses Gefühl ganz spontan auf. Es war ein gutes Zeichen, dass ich mich hier so schnell daheim fühlte. Jedes Mal, wenn ich Frastanz

Als ich im Bus war fuhr und den Turm der Pfarrkirche Frastanz sah, sagte ich mir: „Jetzt bin ich daheim.“ In mir stieg dieses Gefühl ganz spontan auf.



besuche, lerne ich neue Menschen kennen. Außerdem stellt Pfarrer Herbert Spieler mich den Leuten vor, nicht nur bei der Messe, sondern auch bei manch anderen Gelegenheiten. Dadurch fühle ich mich immer mehr daheim. Noch bevor ich Frastanz besucht habe, erzählte mir Pater Komma, damaliger Leiter des Canisianums in Innsbruck, dass die Pfarrgemeinde Frastanz sehr „lebendig“ sei. Diesen Eindruck habe auch ich gewonnen. In jedem Gottesdienst und anderen Veranstaltungen, finde ich immer wieder etwas Neues. Ich sehe, dass die Kinder und die Jugendlichen besondere Aufmerksamkeit und Zuwendung bekommen. Langsam und vorsichtig werden sie ins Leben der Kirche miteinbezogen.

#### DAFÜR BIN ICH SEHR DANKBAR.

Pfarrer Spieler schreibt: Meine pastorale (Hirten-)Sorge besteht darin, die Menschen zur Gemeinschaft zu „verbinden sie immer wieder zu animieren und zu motivieren...“ Ich spüre schon die ‚Verbundenheit‘, nicht nur zwischen den Menschen in Frastanz, sondern auch zwischen der Kirchengemeinde in Frastanz und den verschiedenen Kirchengemeinden der ganzen Welt. Durch die ‚Patenschaft für den jungen indonesischen Priester‘ lerne ich auch die Bedeutung von ‚Verbundenheit‘ persönlich kennen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Dionius Bismoko Mahamboro – Collegium Canisianum

## Lukas Bonner: Kaplan in Frastanz

**20. Jahre in Frastanz: Im Juni 1991 war im Frastanzer Pfarrblatt beim „Kirchenschnägg“ zu lesen: „Und manchmal treffe ich die neuen Schwestern der Hl. Klara, so braun gewandet, wie ich, der kleine Kirchenschnägg, bin.“**

18 Jahre ist es her, dass der letzte Kaplan in Frastanz gewirkt hat. Es ist mir daher eine große Freude, ab Herbst diese Kooperatorentradition fortzusetzen. Nach Stationen in Feldkirch und Bregenz St. Kolumban mit Buch darf ich meine Zelte wieder in Frastanz aufschlagen und in den vielfältigen Bereichen unserer Pfarrei neue Erfahrungen sammeln und dabei zugleich Bewährtes vertiefen. Mit Ihnen gemeinsam werde ich durch Gespräche, Gottesdienste, Lebensfeiern (Taufe, Beerdigung etc.) und andere Begegnungspunkte auf dem Weg sein, auf dem wir gemeinsam den Glauben teilen werden. Ich bedanke mich bei Pfarrer Herbert Spieler, der dieser Möglichkeit zugestimmt hat als Kaplan bzw. Kooperator („Mitarbeiter“) in Frastanz tätig sein zu können und ich freue mich auf die vor uns liegende Zeit und erbitte dafür Gottes Segen.

Lukas Bonner

Vor einem Jahr haben wir mit Lukas Bonner die Priesterweihe und Primiz gefeiert: Nun begrüßen wir dich, Lukas, herzlich als unsern neuen Kaplan – jetzt einmal für ein Jahr. Wir begleiten dich, damit deine Kaplansjahre echte „Übungsjahre“ seien, noch tiefer in die Seelsorge eingeführt zu werden, Stärken zu entfalten und Schwächen abzubauen. Dadurch ist es unserer Pfarre auch möglich, den Abgang von Pater Johannes im Bernardaheim auszugleichen und dort Gottesdienste zu übernehmen. Es gilt das Motto: „Auf eine gute Zeit“!

Herbert Spieler

Herzliche Wünsche an Lukas Bonner,  
an Dionius Bismoko und alle FrastanzerInnen!



# Firmung

Es war ein großes und tiefes Fest, als Bischof Erwin Kräutler unseren Firmlingen das Sakrament der Firmung spendete und Pfarrer Herbert Spieler den Neugefirmten den Segen gab. Große Freude, aber auch tiefer Ernst herrschte bei den jungen Menschen, bei ihren Familien und in der ganzen Kirche. Die Bilder auf dieser Seite künden davon.



Ich freue mich sehr, dass auch heuer wieder Bischof Erwin Kräutler unseren FirmkandidatInnen das Sakrament der Firmung, der Stärkung durch den Heiligen Geist, gespendet hat. Auf dem Titelbild unseres Pfarrblatts erkennen Sie die Hauptverantwortlichen für die Firmvorbereitung: zusammen mit dem Leitungsehepaar Maria-Luise und Reinhard Decker. Dem ganzen Firmteam herzlichen Dank! Dass sich die Firmlinge auch heuer wieder ein ganzes Jahr auf die Firmung vorbereitet haben, halte ich für einen „großen Gewinn“.



# Ist dies nicht Krieg?

Mit viel Kreativität gestalteten die Zweitklässler der Hauptschule Frastanz unter der Leitung ihres Religionslehrers Inspektor Paul Witwer das Friedensgebet in der Pfarrkirche. Die Schülerinnen und Schüler brachten Texte und Symbole ein, die auch die anwesenden Erwachsenen tief beeindruckten. Das Friedensgebet war derart, dass offensichtlich auch die jungen Menschen selber daran Freude hatten, ein solches Friedensgebet zu gestalten. Sie versprachen, dies wieder zu tun. Zu diesem Friedensgebet in der Pfarrkirche verfasste einer der Schüler folgenden Text.

Was Krieg ist, können die jungen Menschen von heute nicht wissen. Durch Ballerspiele leben sie sich in dieses Gebiet ein und finden den Frieden hier langweilig.

## DOCH WISSEN SIE, WIE ES SICH ANFÜHLT, VERFOLGT ZU WERDEN

oder von ihren Eltern getrennt zu sein? Können wir wissen, wie es sich anfühlt, wenn man vor die Türe tritt und statt Gras Staub und statt Bäumen Stacheldraht sieht. Tausende Menschen flüchten jährlich aus solchen Ländern in die reichen Gebiete des Nordens, wo sie auf eine bessere Zukunft hoffen und dann zurück in ihre alte Heimat abgeschoben werden. Ist das gerecht?

**TAUSENDE MENSCHEN LEBEN IN SLUMS** aus Blech und Karton, die kaum einem Sturm standhalten und ständig verfallen. Dafür müssen die Menschen Geld zahlen, dass sie dort wohnen dürfen. Oder wenn man mit ihren politischen oder religiösen Meinungen nicht zufrieden ist, werden ihre Häuser dem Erdboden gleichgemacht. Dort müssen sich die Menschen dem Gesetz beugen, das sie nicht beschützt.

## IN ASIEN WERDEN MENSCHEN GEFOLTERT,

egal ob schuldig oder nicht. Eltern werden von ihren Kindern getrennt, Babys wer-

den Müttern entrissen und in Labors für Forschung gesteckt. Diese Menschen führen Krieg – doch es ist ein Kampf gegen den Tod und die Gewalt. Und man soll bedenken, dass reiche Länder auch ihre Finger im Spiel haben. Es gibt Geld, solche Menschen zu quälen.

**VIELE LANDEN IN DEN GEFÄNGNISSEN,** in denen gefoltert wird und Menschen gequält werden, weil sie der Unterstützung von Geheimbänden oder Terroristen verdächtig werden. Die wahren Sünder aber entkommen diesem „Rost“.

Herr, ist das gerecht? Ist das fair, dass Menschen grundlos verstümmelt werden? Nein, doch niemand würde sich für diese Menschen einsetzen, weil wir selbst zu viel Angst haben. Das ist Krieg.

Ein Schüler der  
Hauptschule

**Raiffeisenbank Frastanz-Saateins**

**Nur eine Bank ist meine Bank.**

Seit mehr als 100 Jahren bietet Raiffeisen Lösungen nicht nur für den Moment, sondern immer auch für die Zukunft. Mehr unter [www.raibafrastanz.at](http://www.raibafrastanz.at)



**Sa 23.06**  
**Fronleichnam**



**SO 03.076**  
**Familienmesse**

**Sa 18.06**

18:00 // Pfarrkirche

**Firmung durch**  
**Bischof Krätzler**

Bei der Vorabendmesse um 18 Uhr firmt Bischof Erwin Krätzler in unserer Pfarrkirche jene 17-jährigen Jugendlichen, die sich ein Jahr lang auf die Firmung vorbereitet haben. Wir beten bei dieser Messe um den Heiligen Geist für diese jungen Menschen und für unsere ganze Gemeinde. Herzlichen Dank dem Firmtteam, das die Jugendlichen wiederum ein Jahr lang begleitet hat! Besonderen Dank auch an Bischof Erwin für die Spendung der Firmung.

**Do 23.06**

19:00 // Pfarrkirche

**Fronleichnam**

Bei guter Witterung feiern wir die Festmesse um 9.30 Uhr auf dem Platz vor St. Wendelin, gestaltet vom Musikverein Frastanz und von den Erstkommunikanten des heurigen Jahres. Anschließend halten wir die Fronleichnamsprozession durch unsere Gemeinde. Den Abschluss des Fronleichnamsfestes bildet das Kirchplatzfest, bei schlechter Witterung im Haus der Begegnung.

**Totengedenken**  
**in den nächsten**  
**3 Monaten Kreuz-**  
**verehrung**

Die Gottesdienste für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre werden meist am ersten Donnerstag des Monats gefeiert. Wir werden bei den Gedächtnis-Gottesdiensten die Namen der Verstorbenen nennen und für jede/n eine Kerze entzünden. Die Gedächtnis-Gottesdienste sind am Donnerstag, 7. Juli, am 4. August und am 8. September.

**Sa 02.07**

19:00 // Pfarrkirche

**Patrozinium in**  
**Maria Ebene und**  
**Friedensweg**

Heuer feiern wir am Samstag, 2. Juli, um 19 Uhr, in der Friedens-Kapelle Maria Ebene das Patroziniumsfest "Maria Heimsuchung". Alle Interessierten treffen sich um 18 Uhr bei der ersten Station des Friedensweges am Rand des Frastanzer Rieds (hinter der Hauptschule). Wir wandern gemeinsam zur Kapelle und ihrem Patroziniumsfest. Bei dieser Patroziniumsmesse werden auch die Ministranten der Parzelle geehrt. Nach der vom Kirchenchor Frastanz und von Parzellenmitgliedern gestalteten Messe findet auf dem Platz vor der Kapelle eine Agape statt.

**So 03.07**

9:30 // Pfarrkirche

**Familienmesse**  
**und Kinderchor**

Die letzte Familienmesse in diesem Schul- und Arbeitsjahr wird am Sonntag, 3. Juli, um 9.30 Uhr vom Familien-Liturgieteam und vom Kinderchor familiengemäß gestaltet. Im Anschluss an die Messe werden die Kinder im Haus der Begegnung ihr (wohlverdientes) Eis essen.

**Fr 08.07**

8:00 // Pfarrkirche

9:15 // Pfarrkirche

10:00 // Pfarrkirche

**Schul-Abschluss-**  
**gottesdienste**

Am Freitag, 8. Juli, 8 Uhr, findet in der Pfarrkirche Frastanz der Schulabschluss-Gottesdienst für die Volksschule Hofen und Amerlügen statt. Um 9.15 Uhr ist der Abschlussgottesdienst für die Mittelschule Frastanz in der Pfarrkirche; ebenfalls um 9.30 Uhr für die Fellengattner Volksschüler in der Kapelle Maria Ebene, um 10 Uhr für die Haldener Volksschüler in der Kapelle Halden. Wir wünschen den SchülerInnen, den Lehrpersonen und den Eltern erholsame Ferien.

**Fr 05.08**

19:00 // Pfarrkirche

**Haldener**  
**Patrozinium**

Die Kapelle Halden feiert das Patroziniumsfest „Maria Schnee“. Aus diesem Anlass ist am Freitag, 5. August, um 19 Uhr in der Haldener Kapelle ein festlicher Gottesdienst, der von ParzellenbewohnerInnen gestaltet wird. Auch zur anschließenden Agapefeier sind die ParzellenbewohnerInnen und andere FrastanzerInnen herzlich eingeladen.

Mo 15.08  
9:00 // Pfarrkirche

## Maria Himmel- fahrt und Kapellenfest in Motten

Am Montag Vormittag ist um 9 Uhr in der Pfarrkirche festliche Messe. Bei dieser Messe werden gemäß alter Tradition Kräuter und Blumen gesegnet. Am Montag Abend um 19 Uhr werden in der Kapelle Motten die ChristInnen von Mittelberg den Patroziniums-Gottesdienst gestalten. Im Anschluss an diesen Gottesdienst findet am Feuerwehrplatz von Motten ein Agapefest statt.

# Pfarrliches

## TAUFFEIERN/TAUFEN

**Tauffeier am Sonntag, 3. Juli, 14.30 Uhr,** dazu das Taufgespräch am Donnerstag, 30. Juni, 20 Uhr, im Haus der Begegnung.

### Das Sakrament der Taufe empfangen folgende Kinder:

Annalena Madlener, Spondaweg  
Jannik Wachter, Roßniser Straße

### HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DEN ELTERN, PATINNEN UND PATEN!

## JUBELHOCHZEIT

### Silberne Hochzeit

24.7. Brigitte und Kurt Geiger, Hofnerfeldweg  
04.7. Sabine und Martin Gassner, Kreuzgasse

### Rubine Hochzeit (40 Jahre)

02.7. Maria und Reinhard Tonetti, Sonnenbergerstraße  
16.7. Irene und Hermann Kurz, Blinzig  
16.7. Anni und Manfred Köchle, Mönchswaldstraße  
20.8. Ana und Evaristo Cáceres, Kreuzgasse  
28.8. Christine und Walter Nasahl, Hofnerfeldweg

### Goldene Hochzeit

15.7. Gerda und Kurt Dietrich, In der Gauen  
03.8. Herta und Horst Maghörndl, Blinzig  
03.8. Brigitte und Franz Müller, Kleinfeldgasse

### Saphire Hochzeit (55 Jahre)

28.7. Bernadette und Johann Forstner, Einliserfeldweg  
04.8. Helene und Josef Siebenhüter, Mühlegasse  
06.8. Inge und Eugen Scherer, Mariexner Straße  
13.8. Trudi und Herbert Moll, Hptm-Frick-Straße  
25.8. Hildegard und Johann Beck, Bodenwald

### Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

06.7. Marianne und Leo Stütler, Sonnenbergerstraße

WIR GRATULIEREN DEM JUBELPAAR RECHT HERZLICH!

-  TAUFFEIERN/TAUFEN
-  GEBURTSTAGE
-  JUBELHOCHZEITEN
-  STERBEFÄLLE

## GEBURTSTAGE

### DEN 75. GEBURTSTAG FEIERN ...

am 26.7. Marianne Burtscher, Mariexnerstraße  
am 10.8. Josefine Gort, Kreuzgasse  
am 13.8. Maria Larcher, Bernardaheim Maria Ebene  
am 24.8. Hildegard Schuler, Amerдонаstraße  
am 25.8. Margaretha Geiger, Böngert

### DEN 80. GEBURTSTAG FEIERN ...

am 05.7. Jytte Dünser, Kosaweg

### DEN 85. GEBURTSTAG FEIERN ...

am 21.7. Leokadia Reisch, Gampelüner Straße  
am 27.8. Elmar Mock, Lifereweg  
am 28.8. Friederike Schedler, Mühlegasse

### DEN 95. GEBURTSTAG FEIERT ...

am 01.7. Karl Zanetti, Bahnhofstraße  
am 17.7. Fidel Hummer, Rober

### DEN (ÜBER-)95. GEBURTSTAG FEIERT ...

den 103.am 24.8. Albert Kaufmann, Gampelüner Straße

WIR GRATULIEREN DEN GEBURTSTAGSFEIERNDEN  
SEHR HERZLICH!

## STERBEFÄLLE

Zita Dobler	82 Jahre
Emma Adlassnig	89 Jahre
Mathilde Kaufmann	97 Jahre
Marianne Böhm	93 Jahre
Hildegard Müller	85 Jahre
Josef Erath	69 Jahre
Franz Ebenberger	73 Jahre
Kreszenz Neuner	98 Jahre
Theresia Mock	84 Jahre

WIR SPRECHEN DEN ANGEHÖRIGEN UNSERE  
HERZLICHE ANTEILNAHME AUS!



# NGO-Appell an Andritz & Co

## Vernichtung Amazoniens mithilfe europäischer Technologie!

Bischof DDDr. h.c. Erwin Kräutler hielt in Frastanz, eingeladen von der Raiba Frastanz-Satteins, einen viel beachteten Vortrag, wobei auch folgendes Thema zur Sprache kam:

Anfang 2011 unterzeichneten die österreichische Andritz, die schweizerische Alstom Power und die deutsche Voith Lieferverträge für die technische Ausstattung des höchst umstrittenen Staudammes Belo Monte im brasilianischen Amazonas. Jetzt wächst der Widerstand: Zahlreiche schweizerische, deutsche und österreichische NGOs warnen in einem an die drei Unternehmen versendeten Appell: Das Megaprojekt vertreibt rund 40.000 Menschen, zerstört ein einzigartiges Ökosystem und verletzt Menschenrechte. Daraus Profit zu schlagen ist unmoralisch!

### VERNICHTUNG EINES EINZIGARTIGEN ÖKOSYSTEMS

Die brasilianische Regierung gab letztes Jahr grünes Licht für den Bau des weltweit drittgrößten Wasserkraftwerks Belo Monte am Xingu-Fluss im brasilianischen Amazonas. Andritz, Alstom und Voith unterzeichneten im Februar und März dieses Jahres Lieferverträge für Turbinen, Generatoren und andere technische Ausstattung lukriert (Alstom EUR 500 Mio., Andritz EUR 350 Mio., Voith EUR 443 Mio.) mit dem brasilianischen Konsortium „Norte Energia“, das Belo Monte realisieren soll. „Die europäischen Unternehmen haben Millionenaufträge lukriert und sind damit in die Vernichtung eines einzigartigen Ökosystems und die Zerstörung der angestammten Lebensweise der indigenen Völker des Xingu involviert. Belo Monte bringt für die

Betroffenen Leid und Zerstörung. Dass europäische Konzerne hier mitmachen ist eine Schande!“ so Herbert Wasserbauer von der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar.

### SCHWERE BEDENKEN

Anfang April hatte die Interamerikanische Menschenrechtskommission (IACHR) die brasilianische Regierung aufgrund menschenrechtlicher Bedenken unmissverständlich aufgefordert, den Lizenzierungsprozess für Belo Monte umgehend auszusetzen und einen unverzüglichen Baustopp zu verhängen. Diese Aufforderung wurde von der brasilianischen Regierung einfach ignoriert. Einmal mehr ist damit die Rechtmäßigkeit des Genehmigungsverfahrens, auf die die beteiligten europäischen Unternehmen gebetsmühlenartig verweisen, einmal mehr massiv in Frage gestellt.

### ÜBER 50 ORGANISATIONEN PROTESTIEREN

Die Dreikönigsaktion unterstützt die Betroffenen vor Ort in ihrem gewaltlosen Widerstand gegen das Projekt. „Man kann nicht einfach um des Geldes willen Tausende von Menschen ins Abseits schicken“, bekräftigte Bischof Erwin Kräutler, seine Kritik am Projekt. 51 Organisationen und Dachverbände aus Österreich, Deutschland und der Schweiz protestieren gegen dieses Vernichtungs-Projekt.

Bischof Erwin Kräutler und andere Protestierende